

„Treten Sie ein!“ - Kircheneintrittsaktion in Bietigheim-Bissingen

Mit einer kräftigen Portion Mut und Innovationskraft haben sich die Evangelischen Kirchengemeinden in Bietigheim-Bissingen an eine Kircheneintrittsaktion gewagt. Es war das erste breit angelegte Projekt in dieser Art, das im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg durchgeführt wurde.

Die Pfarrerinnen Albrun Barwig und Eva Schury, die Pfarrer Ralf Drescher und Martin Streubel für die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Bietigheim, die Bissingener Pfarrer Thomas Dreher, Günter Köhn und Thomas Reusch-Frey sowie Pfarrer Axel Rickelt von der Evangelischen Kirchengemeinde Metterzimmern ergriffen die Initiative und erarbeiteten in einer Vorbereitungszeit von 18 Monaten gemeinsam ein vielschichtiges Programm.

In den Gremien der drei Kirchengemeinden stieß die Initiative auf durchweg positive Resonanz.

Die Zielsetzung war eine doppelte: Zum einen sollte die Aktion über den kirchlichen Binnenraum hinausgreifen und zum Kircheneintritt einladen. Zum anderen sollte sie im Innern eine Stärkung der Kirchenmitgliedschaft bewirken, sodass Austritte verhindert werden. Eine klare Zielsetzung was Eintrittszahlen und verhinderte Austritte anbetrifft gab es nicht. Allen Beteiligten war klar, dass ein Eintritt oder ein Austritt in der Regel nicht monokausal auf die Aktion zurückzuführen ist.

Auf drei Pfeilern stand die Werbeaktion für den Kircheneintritt bzw. – wiedereintritt:

1. Öffentlichkeitsarbeit, 2. Telefonaktion und 3. Veranstaltungen.

1. Öffentlichkeitsarbeit

Im Zentrum der Aktion stand die Zusammenstellung einer Vielzahl von Gründen, warum es sich lohnt in der Kirche zu sein oder (wieder)einzutreten. Die ausgewählten „Zwölf guten Gründe“ lauten:

Die Evangelische Kirche

- ... begleitet Menschen von der Geburt bis zum Tod.
- ... beantwortet die menschliche Sehnsucht nach Segen.
- ... fragt mit den Menschen nach dem Sinn des Lebens.
- ... hält die Hoffnung auf Gott lebendig, die über den Tod hinausreicht.
- ... ist an den Wendepunkten des Lebens für die Menschen da.
- ... bietet einen Ort der Gemeinschaft, Ruhe und Besinnung.
- ... tritt mit Gebeten und Gottesdiensten für andere ein.
- ... übt Solidarität mit den Schwachen.
- ... bietet Kindern Lebens- und Entfaltungsräume.
- ... nimmt in der Seelsorge den ganzen Menschen ernst.
- ... setzt sich für verantwortungsbewusstes, gelingendes Leben ein.
- ... bietet Raum für Musik und Kunst.

Mit diesen Gründen wurde die Öffentlichkeitsarbeit klar auf eine inhaltliche Ebene gebracht, die ein breites Spektrum des kirchlichen Wirkens aufnimmt.

a) Türanhänger

Ein Türanhänger, wie er in z.B. in Hotels an die Zimmertür gehängt wird, wurde eigens für das Projekt produziert. Auf der grünen Seite steht unter dem Logo, das auf dem Evangelischen Gesangbuch abgedruckt ist: „Treten Sie ein!“ Weiter sind die Adresse der Homepage zur Eintrittsaktion sowie die Nummer des Eintrittstelefon mit den dazu gehörenden Sprechzeiten abgedruckt. Auf der rot gedruckten Seite steht: „ ... bin gerade im siebten Himmel.“ Rund 2000 Exemplare dieses 20 cm hohen und 9 cm breiten aus stabilem Papier ausgestanzten Anhängers wurden verteilt. Dieser Türanhänger bildete das Logo für die Aktion.

b) Homepage

Die Homepage wurde unter der Adresse <http://www.treten-sie-ein-evang-kirche.de> eingerichtet. In diesem Internetauftritt tauchen alle wesentlichen Inhalte der Eintrittsaktion auf. Links führten zu den örtlichen Kirchengemeinden, zur Landeskirche und zur EKD.

c) Artikelserie

Jeder einzelne der 12 guten Gründe zum Kircheneintritt wurde in einer von Pfarrerinnen und Pfarrern verfassten Artikelserie beispielhaft veranschaulicht. In einem Vorgespräch mit dem Chefredakteur der Bietigheimer Zeitung gab es eine große Bereitschaft, diese Artikel in der Lokalzeitung zu veröffentlichen, was auch ohne Schwierigkeiten umgesetzt wurde.

Im Zeitraum von sechs Wochen erschienen 12 große (4 oder 5spaltige) Artikel jeweils mit einem Bild. Das Logo machte die Zusammengehörigkeit der Artikelreihe deutlich.

Darüber hinaus wurde über den Beginn der Eintrittsaktion, die Einsetzung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonaktion sowie über verschiedene Veranstaltungen (s. u.) berichtet.

d) Anzeigenserie

In der Tageszeitung wie auch in den kostenlosen Verteilblättern wurden Anzeigen geschaltet mit dem Türanhänger und jeweils einem der 12 guten Gründe.

Insgesamt sind 21 Mal die 12 verschiedenen Gründe veröffentlicht worden.

Ebenfalls mit Anzeigen wurden zwei Veranstaltungen beworben, die besonders im Zusammenhang mit der Eintrittsaktion standen: eine Thomas-Messe und eine Podiumsdiskussion zur Kirchenmitgliedschaft.

2. Telefonaktion und Eintrittstelefon

a) Telefonaktion

„Die Kirche bleibt ihren getauften Gliedern verpflichtet, auch wenn diese sich von ihr getrennt haben. Darum haben alle Christen (...) die Aufgabe, Ausgetretene bei sich bietender Gelegenheit zur Wiederaufnahme zu ermutigen, sie dazu einzuladen und ihnen die dazu erforderlichen Schritte aufzuzeigen.“ Diese theologisch-kirchliche Überlegung zu §6 Abs. 3 Satz 2 der Kirchenmitgliedschaftsverordnung (KMVO) fasst die Grundlage der Telefonaktion treffend zusammen.

Von 584 Ausgetretenen in den Jahren 2000 bis 2005 konnten 275 Personen mit Adresse ermittelt werden und wurden angeschrieben. Der Grundton des

Schreibens war offen und freundlich einladend: „Die Kirche möchte mit den Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind, ins Gespräch kommen.“ Im Brief wurde genau über den anstehenden Anruf informiert. Jede Art von Aufdringlichkeit wurde dabei vermieden. Wer keinen Anruf wollte, konnte dies per e-Mail oder per Postkarte an eine zentrale Stelle melden. Von den Angeschriebenen machten 20 Personen davon Gebrauch, sie wünschten ausdrücklich keinen Anruf.

Insgesamt 15 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gezielt angesprochen worden waren, konnten für die Telefonaktion gewonnen werden. Sie wurden geschult und im Rahmen eines Gottesdienstes für diese Aufgabe (mit Schweigepflicht) verpflichtet. Zusammen mit den Pfarrerinnen und Pfarrern haben sie von den 255 Angerufenen 200 Personen erreicht. Davon reagierte mit 65% die Mehrzahl positiv, 10% hatten Bedenken und 35% der angerufenen Personen waren ablehnend. Nur etwa ein Drittel hat sich über ihre Kircheng Zugehörigkeit Gedanken gemacht, während zwei Drittel nach dem Austritt nicht mehr darüber nachgedacht haben.

Spontan sagten zwei der Angerufenen (1%) zu, dass Sie wieder eintreten, 16 wollten sich über einen Eintritt Gedanken machen und bei 67% der erreichten Personen hat sich seit dem Austritt nichts verändert. Durch die Telefonate sind bis Ende der Aktion 10 Personen (5%) wieder eingetreten, weitere 12 Eintritte bzw. Erwachsenentaufen erfolgten im Zusammenhang mit der gesamten Eintrittsaktion.

b) Lokales Eintrittstelefon

Ein Eintrittstelefon mit einer extra Nummer für den Evangelischen Kirchenbezirk war wochentags von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr besetzt und wurde durch den Dekan bzw. die Sekretärinnen im Evangelischen Dekanatamt neben der laufenden Arbeit bedient. Die Nummer mit der örtlichen Vorwahl wurde über die Dauer von 2 Monaten nicht ein einziges Mal angewählt.

Anders verhielt es sich mit dem **landeskirchlichen Eintrittstelefon** mit der Vorwahl 0800. Es gab die Rückmeldung von drei Eintritten, die sich auf die Bietigheim-Bissingener Aktion zurückführen lassen.

3. Veranstaltungen

Die Bietigheim-Bissingener Eintrittsaktion war vernetzt mit den „Kirchlichen Wochen 06“ im Evangelischen Kirchenbezirk Besigheim. In gut 100 Veranstaltungen präsentierte sich die Vielfalt der kirchlichen Arbeit durch Angebote in Theologie, Verkündigung, Seelsorge, Diakonie, Bildung und Kultur. In dem umfangreichen und vielfarbig gestalteten Programmheft wurde neben den Veranstaltungshinweisen auch die Kircheneintrittsaktion vorgestellt.

Im Blick auf die Eintrittsaktion wurden zwei Veranstaltungen konzipiert: Bei einem **Podiumsgespräch** kamen exponierte Persönlichkeiten (darunter der Oberbürgermeister der Stadt Bietigheim-Bissingen wie auch ein Manager aus der Industrie) unter der Moderation von Andreas Malessa ins Gespräch.

Außerdem wurde zu einem „**Gottesdienst für Zweifler und Suchende**“, einer Thomasmesse, eingeladen.

Zusammenfassung und Ausblick:

Die Erwartungen auf hohe **Eintrittszahlen** waren im Vorbereitungsteam von Anfang an gedämpft. Umso erstaunlicher präsentieren sich die Zahlen: 20 Eintritte und 2 Erwachsenentaufen sind zu verzeichnen. Alle Beteiligten sind darin einig, dass diese Aktion sinnvoll und gut war. Dass der Kircheneintritt wie auch der Kirchaustritt eine sehr komplexe Sache ist, wurde den Verantwortlichen einmal mehr deutlich.

Die **Kosten** der Aktion sollen nicht unerwähnt bleiben. Sie beliefen sich auf genau 3.249,46 €, davon entfallen für die Anzeigen rund 1.850,-- €, Veranstaltungen und Geschenke 600,-- €, Türschilder 400,-- €, Grafik 210,-- €, die Homepage 180,-- €.

Die Eintrittsaktion soll **keine einmalige Sache** sein. Das Team arbeitet an einer Fortsetzung für die kommenden Jahre. Nicht zuletzt regen die vielen positiven Reaktionen auf den Anruf bei den Ausgetretenen an, daran weiter zu arbeiten. Dass die Schwelle zum Wiedereintritt niedrig gehalten ist, sollte deutlicher kommuniziert werden.

Für das Kircheneintrittsteam in Bietigheim-Bissingen
Thomas Reusch-Frey

Dieser Artikel ist erschienen in:

Für Arbeit und Besinnung.
Zeitschrift für die Evangelische Landeskirche in Württemberg,
Nr. 1/ 2007, Stuttgart